

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 22.05.2024/Stef

Nummer TUPV 61/2024	Verfasser Frau Stefanik	Az. des Betreffs 023.5; 131.42	Vorgänge
-------------------------------	-----------------------------------	--	-----------------

TOP-Nr.: 3.

BETREFF

10-Jahres-Wartung des Telekopmastes

HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN

1. Haushaltsjahr 2025, Ergebnishaushalt Feuerwehrbudget: 122.024,36 Euro
setzt sich zusammen aus Wartungskosten 91.798,36 Euro und Leihgebühr 30.226 Euro
2. Haushaltsjahr 2025, Investitionshaushalt Feuerwehr/Brandschutz: 3.301,67 Euro
Einbau der Blue-Spot-Lights

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der TUPV beschließt die 10-Jahres-Wartung des Teleskopmastes mit Kosten in Höhe von 122.024,36 Euro. Die Kosten hierfür werden im Feuerwehrbudget (Ergebnishaushalt) 2025 neu veranschlagt.



2. Der TUPV beschließt im Zuge der 10-Jahres-Wartung den Einbau der Blue-Spot-Lights mit Kosten in Höhe von 3.301,67 Euro in Auftrag zu geben. Die Kosten hierfür werden im Haushaltsjahr 2025 im Investitionshaushalt bei Feuerwehr/Brandschutz eingeplant.

SACHVERHALT

Hintergrund

Die Stadt Walldorf entschied sich im Jahr 2004 aus dem Drehleiterverbund mit den Nachbargemeinden auszutreten und erstmalig einen Teleskopmast zu beschaffen. Das Innenministerium Baden-Württemberg unterstützte damals die Anschaffung mit einem erheblichen Zuschuss.

Im Jahr 2014 stand erstmalig die 10-Jahres-Wartung des Teleskopmastes an. Damals beschloss der Gemeinderat, anstelle der Wartung, eine Neubeschaffung eines Teleskopmastes in Höhe von 576.743,01 Euro ohne erneutem Zuschuss.

Das ist nun 10 Jahre her. Dieses Mal soll die große Wartung am Teleskopmast durchgeführt werden. Das bedeutet, dass der Teleskopmast für zehn Wochen, Anfang 2025, in die Werkstatt des Herstellers in Deutschland muss.



10-Jahres-Wartung

Der Teleskopmast ist ein sehr einsatzrelevantes Fahrzeug. In den letzten fünf Jahren war er jährlich 82,6-mal im Einsatz. Das entspricht einer durchschnittlichen 38,4 % Beteiligung an allen Einsätzen der letzten fünf Jahre. Das bedeutet, dass er mindestens bei jedem dritten Einsatz notwendig war. Die nun vorgeschriebene 10-Jahres-Wartung wird durch den Hersteller des Teleskopmastes BRONTO SKYLIFT in Deutschland durchgeführt.

Als Ausführungsort wurde von Seiten der Feuerwehr bewusst Deutschland gewählt.

Somit können zusätzliche Zölle vermieden werden. Die Firma BRONTO SKYLIFT hat ihren Hauptsitz in der Schweiz und dort sollte von Herstellerseite her die Wartung auch ursprünglich stattfinden.

Die lange Wartungsdauer von zehn Wochen ergibt sich aus dem hohem Wartungsaufwand.

Die Firma BRONTO SKYLIFT plant die Wartung wie folgt:

1. Schlauchwechsel Stützenrahmen	ca. 20 Std.
2. Stützenzylinder vertikal	25 Std.
3. Schlauchwechsel Drehturm unten	25 Std.
4. Schlauchwechsel Tank/Pumpe/Kühler auf dem Deck	20 Std.
5. Schlauchwechsel Drehturm oben	25 Std.
6. Hydraulikschläuche und Elektrokabel ersetzen im Mast	95 Std.
7. Knickpunkt revidieren	30 Std.
8. Hydraulikschläuche und Elektrokabel im Korbarm mit Drehmotor	55 Std.
9. Atemluftschlauch wird nicht gewünscht	0 Std.
10. Hydrauliköl	15 Std.
11. Jahresservice	12 Std.
12. Teleskopelemente	24 Std.
13. Testfahrt und vermessen	60 Std.
14. Bestandsaufnahme und Reinigung	50 Std.
	456 Std. zus.

Kosten der Wartung

Die Kosten der Wartung belaufen sich auf 91.798,38 Euro. Das Angebot der Wartung ist in Anlage 1 beigefügt. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden im Haushaltsjahr 2024 im Feuerwehrbudget eingestellt. Sollte aufgrund des Wartungsdatums eine Buchung im Jahr 2024 nicht möglich sein, werden wir den Betrag für das Haushaltsjahr 2025 ebenfalls einplanen.

Leihfahrzeug

Hinzukommen die Kosten für das Leihfahrzeug für den gesamten Wartungszeitraum von 10 Wochen. Der Feuerwehr wurde von Seiten des Herstellers BRONTO SKYLIFT ein Leihfahrzeug mit einer Tagespauschalen von 416,50 Euro und einer einmaligen Einschulung mit einer Pauschale von 1.071,00 Euro angeboten. (Anlage 2)

Die Gesamtkosten für das Leihfahrzeug errechnen sich wie folgt:

10 Wochen (70 Tage) x 416,50 Euro= 29.155 Euro zzgl. Einschulung 1.071 Euro = 30.226 Euro.

Aufgrund der hohen Leihkosten versuchte die Feuerwehr Walldorf in Absprache mit den Nachbargemeinden Wiesloch und Nußloch, den Bedarf durch den ausfallenden Teleskopmast, durch diese zu decken.

Leider sehen die Nachbargemeinden die zusätzliche Übernahme unserer Einsätze für den Zeitraum von 10 Wochen kritisch. Vor allem vor dem Hintergrund der Einsatzfähigkeit am Tage. Wiesloch wie auch Nußloch haben jetzt schon ohne die zusätzlichen Einsätze in Walldorf Schwierigkeiten Ihre Fahrzeuge tagsüber vollständig zu besetzen.

In der Vergangenheit haben sich die Gemeinden immer gegenseitig bei ausfallenden Fahrzeugen ausgeholfen. Dort handelte es sich aber immer um kürzere Zeiträume. Das soll auch in Zukunft so gehandhabt werden.

Die Drehleiter der Stadt Wiesloch muss in naher Zukunft zur erneuten längeren Reparatur. Für diesen Zeitraum wird auch die Stadt Wiesloch auf ein Leihfahrzeug zurückgreifen.

Zusatzmontage/ Einbau der Blue-Spot-Lights

Die Feuerwehr möchte Blue-Spot-Lights am Teleskopmast nachrüsten lassen. Sie sorgen beim Ausfahren der Fahrzeugstützen für mehr Sicherheit und werden fest mit dem Fahrzeug verbaut. Sie sind aus diesem Grund im Investitionshaushalt für das Jahr 2025 einzuplanen. Die Kosten belaufen sich auf 3.301,67 Euro. Das Angebot ist in Anlage 3 zu finden.

Da das Fahrzeug zum Zwecke der 10-Jahres-Wartung größtenteils auseinander gebaut werden muss, ist es von Vorteil im Zuge der Wartung den Einbau der Blue-Sport-Lights ebenfalls zu realisieren.

Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Investitionshaushalt Feuerwehr/Brandschutz 2025 eingeplant.

Im Januar 2025 wird voraussichtlich noch kein beschlossener Haushalt vorliegen, deshalb beantragen wir dem Einbau der Blue-Spot-Lights zuzustimmen und die entsprechenden Mittel bereitzustellen.

Der TUPV beschließt die 10-Jahres-Wartung des Teleskopmastes inklusive des Leihfahrzeuges und den Einbau der Blue-Spot-Lights im Januar 2025.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlagen